

# Ein toller Ort

Es gilt als das Herz von Fluntern: Das Ensemble der drei alten Häuser am Vorderberg. Seit 1640. Und immer war es ein öffentlich zugänglicher Ort. Ob als Wirtshaus, Betschule für die Kinder oder Gemeindezentrum. Als es in den sechziger Jahren für eine geplante Hochleistungskreuzung abgerissen werden sollte, wehrten sich die Fluntermen/innen vehement.

Jetzt droht dem «Herz» von Fluntern neues Ungemach.

1963 erwarben die Alt-Zofinger den Gebäudekomplex und renovierten ihn. Mit fast 500 000 Franken beteiligte sich in den nächsten Jahren die Stadt Zürich, an den Umbaumaassnahmen. Ausdrücklich auch für den Max-Huber-Saal im ersten Stock des Gebäudes. Als Veranstaltungsort für das Quartier.

Im Herbst 2009 wollten die Besitzer die Liegenschaft veräussern und schrieben das «altherwürdige Gebäude an der Zürichbergstrasse» zum Verkauf aus.

Im Februar 2010 erwarben die Gebrüder Neufeld den Vorderberg. Und Peter und Ronald Neufeld äusserten sich begeistert über ihre neue Immobilie: «Aus dem Vorderberg soll ein volksnaher Treffpunkt werden, ein Lokal fürs Quartier, in dem sich alle willkommen fühlen.» Besonders der Max-Huber-Saal hatte es ihnen angetan: «Ein toller Ort für Veranstaltungen. Wir freuen uns sehr, dass aus dem Vorderberg ein Ort mit Charakter wird...». Sechs Monate später reichten sie einen Architekturentwurf zum Umbau des Max-Huber-Saales zu Studentenwohnungen ein. Da das Projekt «Studentenwohnungen» wegen der enormen Verkehrsbelastung am Kreisel Vorderberg nicht

genehmigungsfähig war, wurde der Bauantrag als nicht «gesetzeskonform» abgelehnt. Unlängst wurde ein modifizierter Bauantrag eingereicht: Für Büros.

## Widerstand

Damals 1962, organisierten die Fluntermen/innen einen Fackelzug vom Stadtzentrum nach Fluntern zur Erhaltung des Vorderberges. Ein weiteres Mal formiert sich nun Widerstand. Zusammen mit Persönlichkeiten aus Fluntern wendet sich der Vorstand des Quartiervereins und die Initiativegruppe «Rettet den Quartiersaal Vorderberg» an die Stadt Zürich mit der Bitte um

Unterstützung beim Erhalt des Max-Huber-Saales: «Der Quartierverein setzt sich gemeinsam mit allen Interessierten für die Gestaltung eines lebendigen Quartiers ein. Er ist auch willens, in Partnerschaft mit den Eigentümern und Bewirtschaftern das Restaurant Vorderberg, den Max-Huber-Saal zum zentralen Veranstaltungs- und Begegnungsort zu entwickeln. Dazu gilt es jetzt, Wege zu finden, den drohenden Verlust für Fluntern zu vermeiden.»

Der Vorstand des Quartiervereins hofft sehr, dass es bald zu einem Dialog mit den Besitzern kommt. Damit aus dem Vorderberg abends nicht ein leerer, ein unbelebter Ort wird. MK



«Das Herz von Fluntern» – Postkarte aus dem Jahr 1901 mit dem «Kanarienvogel», dem ersten Zürichberg-Tram.